

Allgemeine Umschau

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Erziehungs-Rundschau : Organ für das öffentliche und private Bildungswesen der Schweiz = Revue suisse d'éducation : organe de l'enseignement et de l'éducation publics et privés en Suisse**

Band (Jahr): **28 (1955-1956)**

Heft 7

PDF erstellt am: **26.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

ersten Male nach dem neuen Reglement erfolgte, wurden von den 23 Kandidaten 11 zurückgewiesen. Bei der Vollprüfung genügten von 77 Anwärtern 28 nicht den gestellten Anforderungen, wobei besonders beachtenswert ist, daß bei den Kandidaten des Typus C (technische Studien) 61 Prozent die Prüfung nicht bestanden. Die 14 Kandidaten hingegen, die bereits ein Maturitätszeugnis des Typus C besitzen und die sich zur Ergänzungsprüfung in der lateinischen Sprache stellten, haben alle die Prüfung mit Erfolg absolviert. Die hohe Kandidatenzahl bedingte neben den Professoren der St.Galler Kantonsschule als Examinatoren den Zuzug solcher von den Kantonsschulen Winterthur, Trogen, Frauenfeld, Chur, außerdem von Rorschach und Schiers, während sich als Experten außer den Mitgliedern der Eidgenössischen Maturitätskommission solche von Schulbehörden sowie Vertretern von Wissenschaft, Handel und Industrie aus den Kantonen St.Gallen, Thurgau, Appenzell A.-Rhoden und Graubünden betätigten.

Berufsberatung und Lehrlingswesen

In verdankenswerter Weise hat der Schweiz. Verband für Berufsberatung und Lehrlingsfürsorge ein Verzeichnis herausgegeben, das über die Lehr- und Ausbildungszeit, die Vorbedingung zur Eignung und die Aufstiegsmöglichkeiten in mehr als 200 männlichen Berufen knapp, klar und objektiv Aufschluß gibt.

Ein längerer Abschnitt orientiert außerdem über die Ausbildung an Mittelschulen, höheren Fachschulen und Hochschulen.

Die von Berufsberater *F. Böhny* verfaßte gediegene Schrift möchte vor allem den vor der Berufswahl stehenden Knaben und ihrer Eltern eine Wegleitung sein.

Ganz besonders ist diese Schrift auch Lehrern, Vormündern, Heimleitern und anderen Jugendberatern zu empfehlen.

Die 60-seitige Broschüre ist bei der Zentralstelle für Berufsberatung, Seefeldstraße 8, Zürich, zum Preise von Fr. 1.— erhältlich. mg.

AUS DEN PRIVATSCHULEN

Dr. Raebers Höhere Handelsschule, die unter der initiativen und tüchtigen Leitung Dr. Robert Steiners steht, konnte dieser Tage das 30jährige Jubiläum feiern. Dr. Arnold Raeber legte im Jahre 1925

den Grundstein zur heutigen Schule. Mit 17 Schülern eröffnete er sein erstes Schulsemester. Die ersten Lehrpläne zeugen von der Absicht, den Schulbesuchern solides Wissen und Können auf originelle und rationelle Art zu vermitteln. Besonderer Wert wurde auf Tiefe und Breite des von tüchtigen Fachlehrern vorgetragenen Bildungstoffes gelegt. Außerdem wurde der Charakterschulung die nötige Aufmerksamkeit geschenkt. Die Schule entwickelte sich bald zu einer im In- und Ausland angesehenen Lehranstalt. Die einzelnen Lehrabteilungen wurden ausgebaut und die Unterrichtspläne für die Tages- und Abendschule entsprechend bereichert.

Wir übermitteln Direktion, Lehrern und Schülerschaft für das vierte Jahrzehnt unsere herzlichsten Glückwünsche. G

ALLGEMEINE UMSCHAU

Das Lob der alten Jungfern

Thomas Huxley, ein Mitarbeiter Darwins, stellte einmal die Behauptung auf, daß England seinen gesunden Menschengeschlag nur den alten Jungfern zu verdanken habe. Denn, so sagte er:

«Der Engländer bezieht seine Kraft aus dem köstlichen Fleisch seiner Rinder. Diese wiederum gedeihen durch den guten roten Klee. Um Samen zu bereiten, braucht der Klee die Hummeln. Die Mäuse trachten nun danach, die Hummeln zu fressen. Die Mäuse dagegen werden von den Katzen vertilgt. Die Katzen werden aber am besten von den alten Jungfern gepflegt, so daß sie sich gut vermehren können. Also verdankt England seinen alten Jungfern sein Leben, «seinen guten Menschengeschlag».

R. V.

Die Kostbarkeiten

Der Philosoph Kant war bei einem reichen Kaufmann zu Gast, der ihm als besondere Vergünstigung anschließend an das Gastmahl seine Juwelensammlung zeigte. Kant bedankte sich beim Weggehen herzlich bei dem Hausherrn und meinte: «Es war sehr liebenswürdig von Ihnen, Ihre Kostbarkeiten mit mir zu teilen.» — «Wieso teilen?» fragte der Kaufmann verwundert. — «Sie haben mich Ihre Schätze ansehen lassen . . . und mehr können ja auch Sie selbst nicht damit tun.» F.

Blick auf den Fortschritt

Mehr als 65 000 Personen erlebten innert weniger Monate diese interessanten und aufschlußreichen Vorführungen. «Blick auf den Fortschritt» ist eine kurzweilige Physik- und Chemiestunde, die sich in ihrer thematischen Gestaltung vor allem an die schulpflichtige Jugend richtet. Lehrkräfte urteilen darüber wie folgt:

W. E., Rektor Gewerbliche Berufsschule:

«Die Vorführungen haben sowohl bei unseren Lehrlingen und Lehrtöchtern als auch bei der gesamten Lehrerschaft einen ausgezeichneten und nachhaltigen Eindruck hinterlassen.»

H. J., Real-Lehrer:

«Ich habe mit meinen Kollegen in den letzten Tagen nochmals Rücksprache genommen und dabei festgestellt, daß Ihre wissenschaftlichen Experimente einen durchaus positiven Eindruck gemacht haben. Wir sind daher der Meinung, daß unsern ältern Schülern diese anregenden, z.T. verblüffenden Demonstrationen nicht vorenthalten werden sollten.»

A. B., Handelsschul-Direktor:

«Dieser Anlaß bedeutete eine sehr willkommene Ergänzung des im Unterricht gebotenen Stoffes. Wir möchten nur wünschen, daß den Schülern weitere Vorstellungen dieser Art geboten werden könnten.»

Das Programm umschließt die folgenden Experimente:

- | | |
|--------------------------------|------------------------------|
| 1. Farbwechsel auf Befehl | 5. Kochen auf kaltem Herd |
| 2. Die Flasche als Hammer | 6. Werdegang des Lichtes |
| 3. Vibrationen unter Kontrolle | 7. Musik auf dem Lichtstrahl |
| 4. Das Kältemittel «Freon» | 8. Düsenantrieb |

Falls Sie eine Gratisvorführung in Ihrer Schule oder Gesellschaft interessiert, so setzen Sie sich bitte mit uns in Verbindung, damit wir zusammen die näheren Einzelheiten besprechen können. Vorführungen auf Deutsch und Französisch.

GENERAL MOTORS SUISSE SA. Abteilung Public Relations BIEL



Papiergroßhandlung
zum „Papyrus“

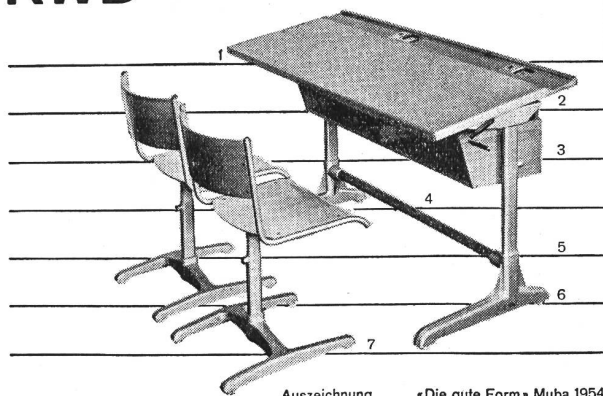
Rollen-Schrankpapiere, Papierservietten
Damast und Krepp, Tischpapiere geprägt
und ungeprägt, Klosettpapiere in diversen
Qualitäten liefert zu vorteilhaften Preisen

P. Gimmi & Co. AG. St.Gallen



RWD

RWD Schulmöbel, ein großer Schritt vorwärts!



Auszeichnung «Die gute Form» Muba 1954



1. «RWD-Phenopan» eine hellgrüne Holzpressplatte, warm wie Eichenholz, aber 2-3 mal härter. Beachten Sie ferner unser neues Tintengeschirr aus Chromnickelstahl.
2. Schrägverstellung durch Exzenter - einfach und unverwüstlich.
3. Höhenverstellung mit Ausgleichsfedern und eingravierter Grössenskala.
4. Fußsstange aus Anticorodal ist immer sauber und schön.
5. eingegossene Stahlrohre garantieren grosse Haltbarkeit.
6. Füße in Leichtmetall - Kokillenguss sind rostfrei und sehr stabil.
7. Die H-Form der Stuhlfüße fördert gute Haltung des Schülers und gibt dem Klassenzimmer ein gutes Bild. Auf Wunsch können auch Stühle mit Kreuzfuß aus Stahlrohr geliefert werden.

Reppisch-Werk A.G. Dietikon-Zürich

Giesserei, Maschinenfabrik, Möbelfabrik — Telephon (051) 91 81 03 — gegründet 1906